

Informationsveranstaltung im Rahmen der Initiative Lieferkettengesetz

Wie machen wir Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden verantwortlich?



Referent: Günter Schönegg

Fachpromotor für Rohstoffpolitik in RLP, Haus Wasserburg Vallendar

**Freitag, 29. November 2019, 19:00 Uhr,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bad Kreuznach**

Ein großes bundesweites zivilgesellschaftliches Bündnis setzt sich derzeit für ein Lieferkettengesetz ein, das Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen in ihrer Produktions- und Lieferkette rechtsverbindlich verantwortlich macht. Diese Informationsveranstaltung stellt die Initiative vor und es werden Handlungsmöglichkeiten vor Ort diskutiert.

www.lieferkettengesetz.de

2012 verbrannten in Pakistan 212 Arbeiter/innen in einer Textilfabrik, die für KIK produzierte, weil Brandschutzauflagen nicht eingehalten wurden. Ende Januar 2019 starben in Brasilien mindestens 249 Menschen, weil ein von TÜV Süd geprüfter Damm einer Eisenerzmine, von der Opel und Daimler Benz Eisen beziehen, gebrochen ist – der Lebensraum von Zigtausenden Menschen wurde verseucht. Im Kongo fördern Kinder unter unwürdigen Bedingungen Kobalt für BASF und die Elektro-Automobil-Industrie, usw. Deutsche Unternehmen profitieren davon, fühlen sich aber für die Schäden nicht verantwortlich.

Die UNO ist seit 2011 der Auffassung, dass sich das ändern muss – aber die deutsche Regierung weigert sich bisher, den gesetzlichen Rahmen dafür zu schaffen. Ein breites zivilgesellschaftliche Bündnis will dies ändern. Sie fordern jetzt ein Lieferkettengesetz, das die Unternehmen zu einer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht für die gesamte Liefer- und Produktionskette rechtsverbindlich verantwortlich macht.

www.lieferkettengesetz.de



Wie kann so ein Gesetz aussehen, was kann es bewirken? Und was kann jede und jeder im Rahmen der Kampagne tun, damit dies bald Wirklichkeit wird? Darüber wird an diesem Abend informiert. Der 29.11.19, Black-Friday-Schäppchentag, ist auch der erste nationale Aktionstag dieser Kampagne. Es werden bundesweit Aktionen stattfinden.

Nähere Informationen: Günter Schönegg, Fachpromotor für Rohstoffpolitik Rheinland-Pfalz, schoenegg@haus-wasserburg.de, Tel. 0261 6408 114